



## **Real Estate Update**



Quelle: Henning Kreft

**Dezember 2017**

Liebe Leserinnen und Leser,

der Immobilienbereich der Fraport AG hat den Zuschlag für das Property Management von sieben hochwertigen Immobilienobjekten in Frankfurt und Mannheim erhalten. Die Immobilien liegen allesamt in Top-Innenstadtlagen. Der Vermögenswert des verwalteten Immobilienportfolios steigt damit auf 2,3 Milliarden Euro. Fraport setzte sich in dem Ausschreibungsverfahren gegen zahlreiche Mitbewerber durch. Als wesentliche Gründe für den Zuschlag wurden die hohe Qualität und die besondere Kundenzufriedenheit genannt.

Aber dies ist nur ein Thema in unserem aktuellen Newsletter „Real Estate Update“. Wir berichten für Sie auch über das Mönchhof-Gelände, Gateway Gardens und den Winterflugplan.

Unser Interview führen wir diesmal mit Mike Josef, Planungsdezernent der Stadt Frankfurt am Main.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und geruhsame Feiertage sowie ein gesundes, glückliches Jahr 2018.

Nicole Rattenborg

A handwritten signature in black ink that reads "Nicole Rattenborg". The signature is written in a cursive, flowing style.

## Kontakt

**Christian Balletshofer**  
Bereichsleiter Immobilien

[Immobilienvermarktung@fraport.de](mailto:Immobilienvermarktung@fraport.de)  
[www.frankfurt-airport.com](http://www.frankfurt-airport.com)  
[Übersichtsplan Airport City](#)

## Inhaltsverzeichnis

- » Interview: Mike Josef, Planungsdezernent der Stadt Frankfurt am Main
- » Immobilienbereich erhält großes Mandat für externe Objektverwaltung
- » Immobilienbereich lädt zum energiewirtschaftlichen Erfahrungsaustausch
- » Winterflugplan 2017/2018 zu 262 Reisezielen
- » Verkehrszahlen: Passagierentwicklung
- » Verkehrszahlen: Luftfracht
- » Airport Inside: Alle 3 bis 4 Minuten ...
- » Mehrwegbecher im Airport-Design erhältlich
- » Das Bistrot Frankfurt Airport im Terminal eröffnet
- » Mönchhof-Gelände: Corner Grill
- » Around the World – Eine kulinarische Rundreise am Flughafen Frankfurt

## Interview

### **Mike Josef: „Die perfekte Anbindung ist für alle eine Erleichterung und ein Gewinn!“**

Mike Josef ist seit März 2013 Vorsitzender der Frankfurter SPD und seit Juli 2016 Planungsdezernent der Stadt Frankfurt am Main. Der Diplom-Politologe wurde 1983 in Syrien geboren und kam vier Jahre später als Teil der christlichen Minderheit mit seinen Eltern nach Deutschland. An der Goethe-Universität in Frankfurt hat er Politikwissenschaft, Geschichte und Rechtswissenschaft studiert.

Er wurde in den Asta-Vorstand (Allgemeiner Studierendenausschuss) gewählt, setzte sich dafür ein, dass in Hessen keine Studiengebühren erhoben wurden, war Sprecher der Jungsozialisten in Frankfurt und wurde 2011 zum Stadtverordneten gewählt. Zwei Jahre später wurde er Chef der Frankfurter SPD und im März 2014 mit 97 Prozent im Amt des Vorsitzenden bestätigt.



Zu seinen vielfältigen Zuständigkeiten gehören unter anderem das Amt für Wohnungswesen, die Bauaufsicht Frankfurt, das Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, das Stadtvermessungsamt, das Denkmalamt, die DomRömer GmbH und die Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH.

**Herr Stadtrat, Sie haben in einem Interview gesagt, dass Sie auch gegen große Widerstände die Preissenkungen im Nahverkehr durchgesetzt haben. Vor diesem Hintergrund müssten Sie doch äußerst zufrieden sein, dass in Gateway Gardens der Bau der S-Bahn-Station planmäßig voranschreitet.**

**Mike Josef:** „Absolut. Die Zeiten haben sich geändert. Heute wollen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln, und zwar mit bezahlbaren und gut angebundenen

Verkehrsmitteln zu ihrem Arbeitsplatz fahren. Im neuen Frankfurter Stadtteil Gateway Gardens sollen zukünftig bis zu 18.000 Menschen arbeiten. Da ist es mir persönlich wichtig, dass diese Menschen schnell und komfortabel zu ihrem Arbeitsplatz gelangen. Mit der S-Bahn-Anbindung ist dies perfekt gelungen.

Gateway Gardens ist eine sehr spannende Quartiersentwicklung und ein gutes und gelungenes Beispiel für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit. Gateway Gardens bietet einiges mit seiner 'grünen Seele' und ich bin stolz darauf, an dieser Quartiersentwicklung und dem Erfolg mitgearbeitet zu haben, aber hier konnten wir auch auf wichtige Vorarbeiten aufbauen. Wichtig ist dabei auch, dass man die Wirtschaftlichkeit nicht aus dem Blick verliert. Es soll Geld verdient werden, aber dabei der Mensch nicht in den Hintergrund gedrängt oder vergessen werden.“

**„Veränderung ist das Gesetz des Lebens. Diejenigen, die nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart blicken, werden die Zukunft verpassen“, dieses Zitat, das John F. Kennedy zugeschrieben wird, haben Sie auf Ihrer Seite der Stadt Frankfurt als Motto abgedruckt. Sind Sie mit den Veränderungen in Gateway Gardens zufrieden?**

**Mike Josef:** „Ob privat oder unternehmerisch gesehen: Zeit ist kostbar. Mit Gateway Gardens gewinnen Unternehmer und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zeit. Nicht nur, wenn Sie regelmäßig in aller Welt unterwegs sind und den nah gelegenen Flughafen nutzen, sondern schon bei der An- und Abfahrt zum und vom Arbeitsplatz.“

Die zukünftige S-Bahn mit eigener Haltestelle in Gateway Gardens, öffentliche Buslinien, Fahrradwege – es gibt viele umweltfreundliche Alternativen. Der Freizeitwert, die sogenannte Work-Life-Balance, ist in Gateway Gardens hoch. Man kann im Grünen sitzen und bei einer Tasse Kaffee entspannen, sich unterhalten, neue Ideen bekommen und Kraft schöpfen. All das ist wichtig für die Menschen. Beschäftigte brauchen Lebensqualität zum Arbeiten. Es lohnt sich immer, visionär in die Zukunft zu schauen und sich von Hindernissen und Widerständen nicht abbringen zu lassen. Das ist in der Wirtschaft nicht anders als in der Politik. Mut und Durchsetzungsvermögen sind starke Tugenden.“

**Ist die Mischung von urbanen Elementen, von Arbeiten und Lebensqualität in Gateway Gardens perfekt gelungen?**

**Mike Josef:** „Perfekt ist ein großes Wort. Aber die Mischung ist sehr gut gelungen. Die Unternehmen haben die Möglichkeit, Geld zu verdienen, dafür sorgt die Nähe zum Airport, und gleichzeitig sorgt die optimale Verkehrsanbindung dafür, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komfortabel ihr Gehalt verdienen, sprich: zu ihrer Arbeitsstätte gelangen können. Die perfekte Anbindung mit allen Verkehrsmitteln – und da kann man das Wort perfekt meiner Ansicht nach nutzen – ist für alle eine Erleichterung und ein Gewinn.“

**Herr Josef, Sie sagten, dass Politik Ihnen viel gebe, da man seine Leidenschaft einbringen und bei Projekten mitgestalten könne. Bei welchen Projekten engagieren Sie sich im Moment am meisten?**

**Mike Josef:** „Projekte sind für mich nur dann wichtig, wenn diese für Menschen wichtig sind, genauer gesagt: das Leben der Menschen verbessern. Gerade kleinere Projekte sind bei den Menschen mit Emotionen verbunden und die unmittelbare persönliche Betroffenheit zeigt sich in den Rückmeldungen. Das bewegt mich. Politik ist kein Selbstzweck und sie sollte nicht im luftleeren Raum geschehen. Politiker sollten für die Menschen Dienst machen, so verstehe ich meine Aufgabe. Deswegen werde ich als Planungsdezernent weiter für bezahlbaren Wohnraum kämpfen.“

**Sie sagten, dass Sie sich darauf freuen, Ihrem Sohn einmal bei einem Spaziergang durch die Stadt erzählen zu können, dass Sie an diesem Projekt mitgearbeitet haben. Welches Projekt werden Sie Ihrem Sohn zeigen?**

**Mike Josef:** „Da gibt es einige. Aber mit Sicherheit werde ich ihm das riesige Loch in Gateway Gardens zeigen, wo metertief gegraben wird, um die S-Bahn zu bauen und teilweise das Grundwasser zu sehen ist und die Arbeiter mit Booten zu ihrem Arbeitsplatz fahren. Wir haben hier im Moment eine der faszinierendsten Baustellen Deutschlands, da leisten Männer und Frauen hervorragende Arbeit mit viel Know-how und Engagement.“

(Das Interview führte Nicole Rattenborg, HVM-I, Foto: Stadt Frankfurt am Main)

## Aktuelles aus der Airport City

### Immobilienbereich der Fraport AG erhält großes Mandat für externe Objektverwaltung



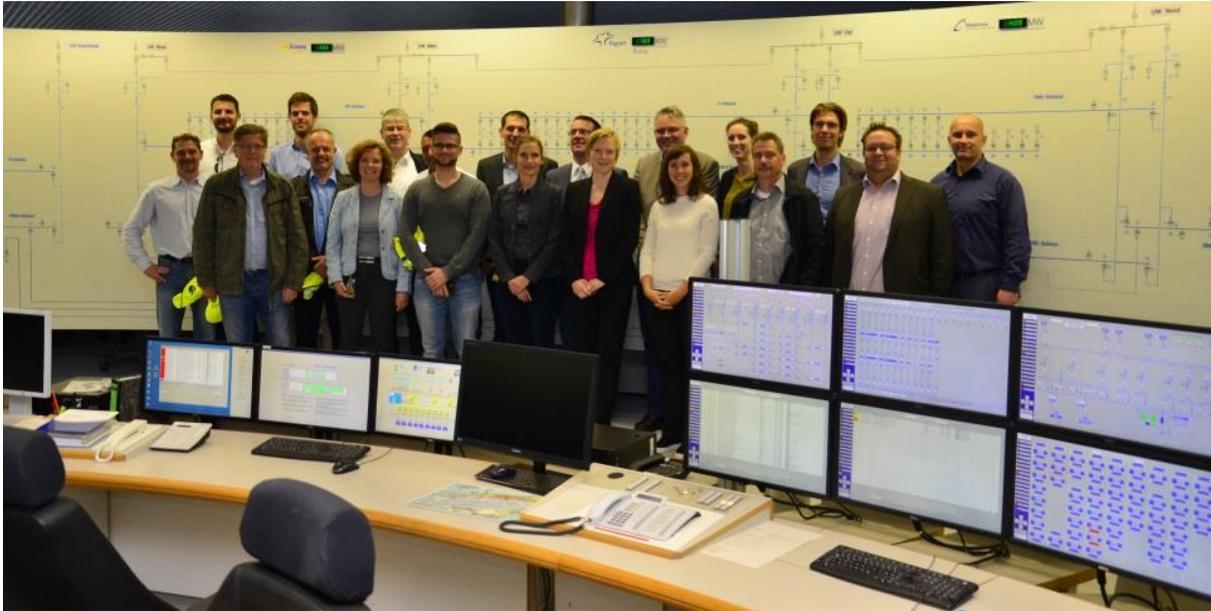
Der Immobilienbereich der Fraport AG (HVM-I) unter der Leitung von Christian Balletshofer hat den Zuschlag für die Verwaltung von sieben hochwertigen Immobilienobjekten der TRIUVA Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH erhalten. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren und beginnt für einen Großteil der Objekte ab dem 1. Januar 2018. Die Immobilien liegen allesamt in Top-Innenstadtlagen am Goetheplatz und dem Willy-Brandt-Platz in Frankfurt am Main (unter anderem MainTor Panorama und das One Goetheplaza) und in Mannheim (Augusta Carree). Die sieben Objekte umfassen eine vermietbare Fläche von 51.000 Quadratmetern. Die Gesamtfläche aller von Fraport gemanagten Immobilien steigt mit dem neuen Mandat auf rund 500.000 Quadratmeter und beinhaltet bislang Objekte am Standort Flughafen (z. B. The Squire) und in der Frankfurter Innenstadt (z. B. Silberturm). Der auf die Immobilienentwicklung und -vermarktung spezialisierte Bereich bei Fraport verwaltet inklusive des neuen Auftrags Assets im Gesamtwert von 2,3 Milliarden Euro.

„Das gewonnene Mandat ist ein großer Erfolg für das externe Property Management der Fraport AG und bestätigt, wie wettbewerbsfähig wir auch über die Grenzen des Frankfurter Flughafens hinaus sind. Die Kolleginnen und Kollegen im Team verfügen über eine langjährige Expertise in der Objektverwaltung, insbesondere von komplexen Immobilien mit anspruchsvollen Mieterstrukturen und sorgen für eine effiziente, sichere und renditeoptimierte Bewirtschaftung im Auftrag des Eigentümers“, sagt Christian Balletshofer, Leiter Immobilien und Grundstücke der Fraport AG.

Christopher Linney, Head of Asset Management der TRIUVA sagt: „Wir haben die Fraport AG in jahrelanger Zusammenarbeit als äußerst kompetenten Partner kennen und schätzen gelernt. Wir freuen uns, diese Zusammenarbeit jetzt zu erweitern und uns diese Dienstleistungen für drei Jahre zu sichern.“

Fraport setzte sich in einem mehrstufig strukturierten Ausschreibungsverfahren gegen zahlreiche Mitbewerber durch. Als wesentliche Gründe für den Zuschlag wurden die hohe Qualität und die besondere Kundenzufriedenheit sowie die Team-Stabilität genannt. Fraport betreut im Rahmen der Dienstleistung Property Management seit mehr als sechs Jahren Immobilienobjekte der TRIUVA. Aufgrund des neu geschlossenen Rahmenvertrags konnte die Mandatierung für die bereits im Auftrag der TRIUVA betreuten Frankfurter Immobilien (Zeil 94 und MEANDRIS) um drei weitere Jahre verlängert werden.

## Immobilienbereich lädt zum energiewirtschaftlichen Erfahrungsaustausch an den Flughafen Frankfurt ein



Unter der Schirmherrschaft des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) fand auf Einladung des Immobilienbereichs der Fraport AG (HVM-I) der 3. Erfahrungsaustausch für geschlossene Verteilnetzbetreiber am Frankfurter Flughafen statt. Gäste waren Vertreter anderer deutscher Flughäfen, Vertreter von Industrieparks, zum Beispiel von Infraserv, Vertreter von Forschungsinstituten wie der Hochschule Fresenius und andere Betreiber geschlossener Verteilnetze.

Auftakt der Veranstaltung war eine fachspezifische Flughafenrundfahrt mit Besuch der Netzleitwarte und Besichtigung einer Versorgungsstation des Start- und Landebahnbefuerungssystems. Im Anschluss gab es Gelegenheit für intensive Fachdiskussionen über aktuelle energiewirtschaftliche Herausforderungen. Am nächsten Tag standen die Themen IT-Sicherheit im Stromnetz, Optimierungspotentiale in der Betriebsführung, Planung von Verteilnetzen, Handlungsbedarf bei Netzengpässen sowie das interessante Zukunftsthema Blockchain in der Energiewirtschaft auf dem Programm.

Die Teilnehmer bedankten sich bei ihren Gastgebern vom Immobilienbereich der Fraport AG für den informativen Erfahrungsaustausch, der halbjährlich bei wechselnden Gastgebern fortgeführt werden soll.

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

## Winterflugplan 2017/2018 zu 262 Reisezielen



Mit der Zeitumstellung trat auch der neue Winterflugplan am Flughafen Frankfurt (FRA) in Kraft. Im Winter 2017/2018 bieten 89 Fluggesellschaften Passagierflüge zu 262 Reisezielen in weltweit 100 Ländern an. Frankfurt ist damit nach wie vor Deutschlands wichtigstes internationales Luftverkehrsdrehkreuz mit den meisten interkontinentalen Zielen.

Damit stieg das Angebot in dieser Winterflugplan-Periode mit 4.060 startenden Passagierflügen pro Woche um 8,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Davon entfallen 605 Flüge auf innerdeutsche, 885 auf interkontinentale und 2.570 auf europäische Strecken. Auch das Sitzplatzangebot verzeichnete eine positive Entwicklung von plus 7,9 Prozent auf 730.000 Plätze pro Woche.

Die Liste der Flugziele wurde in diesem Winter um einige neue Destinationen ergänzt. So bietet Air Astana einmal wöchentlich von Frankfurt aus einen Flug nach Uralsk in Kasachstan an. Wer wärmere Temperaturen bevorzugt, kann nun mit Condor einmal pro Woche nach Nassau auf die Bahamas und einmal pro Woche nach Samaná in die Dominikanische Republik fliegen.

Im Kontinentalverkehr steuert Lufthansa die folgenden neuen Ziele ab Frankfurt an: Paderborn, Pamplona (Spanien), Santiago de Compostela (Spanien), Kuusamo (Finnland), Cluj (Rumänien), Timisoara (Rumänien), Bari (Italien), Genua (Italien), Palermo (Italien) sowie Catania (Italien). Auch Ryanair bietet neue Strecken an und zwar nach Glasgow (Großbritannien), London-Stansted (Großbritannien), Venedig-Treviso (Italien), Bergamo (Italien), Pisa (Italien), Brindisi (Italien) sowie Catania (Italien). Des Weiteren fliegt Aegean Airlines Heraklion (Griechenland) neu in ihrem Streckennetz an. Alle Veränderungen beziehen sich auf den Vergleich zum Winterflugplan 2016/2017.

## Zahlen, Daten, Fakten

### Passagierentwicklung

November 2017:  
**5.008.105**

Differenz zum Vorjahresmonat in %:  
November 2016/ November 2017  
**21,1%**

Januar-November 2017:  
**59.935.267**

### Luffracht in (t) ohne Luftpost

November 2017:  
**192.371**

Differenz zum Vorjahresmonat in %:  
November 2016/ November 2017  
**4,7%**

Januar-November 2017:  
**1.972.902**

Differenz zum Vorjahreszeitraum in %:  
Januar-November 2016/ Januar-November 2017  
**6,0%**

Differenz zum Vorjahreszeitraum in %:  
Januar-November 2016/ Januar-November 2017  
**4,5%**

## Airport Inside

### Alle 3 bis 4 Minuten ...



... wird an der Shell-Tankstelle auf dem Mönchhof-Gelände ein Kaffee verkauft. Die Shell-Tankstelle liegt in guter Lage und erfreut sich großer Nachfrage. Sie bietet umfassende Services und ist rund um die Uhr geöffnet.

Hauptkunden der Tankstelle an der Mönchhofallee 8 sind Speditionen und Beschäftigte des Gewerbegebietes sowie abfahrende Autofahrer von der nahen Autobahn. „Monatlich werden zwischen einer Million und 1,3 Million Liter der verschiedenen Kraftstoffe abgegeben“, sagt Andreas Vogelsang, Pächter der Tankstelle auf dem Mönchhof-Gelände. Das sei ausgesprochen viel, erklärt er. „Zum Vergleich: Eine typische Stadttankstelle schlägt im Monat etwa 400.000 Liter um“, so Vogelsang, der noch vier weitere Tankstellen im Frankfurter Stadtgebiet und Raunheim betreibt. Die Tankstelle auf dem Mönchhof-Gelände wurde deswegen extra um zwei Hochleistungszapfsäulen erweitert.

Neben den überdurchschnittlichen Absatzzahlen für Mineralölprodukte kann Shell auch eine gute Entwicklung des Bistro- und Shop-Geschäfts verzeichnen. Die Tankstelle ist aufgrund der vorhandenen Einrichtungen wie Transporter-Waschanlage und LKW-Parkplätze stark frequentiert. Bestens besucht werden auch der große Verkaufsshop, der eine gut sortierte Auswahl an Reise- und Truckerbedarf und kleinere Ersatzteile für Lastkraftwagen bereithält, und der Bistrobereich. In dem gemütlich eingerichteten Bistro gibt es neben kalten und warmen Getränken und Backwaren auch kleinere Gerichte. „Wir verkaufen täglich rund 400 Kaffee und 500 Bistroartikel. Das ist eine ganze Menge“, berichtet der Pächter.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Standort. Die Nähe zur Autobahn und zum Flughafen ist unschlagbar und für unser Geschäft entscheidend“, sagt Vogelsang. „Wir haben einen guten Kundenservice erhalten und wurden professionell vom Immobilienbereich der Fraport AG unterstützt.“

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

## Service

### Mehrwegbecher aus Bambus im Airport-Design erhältlich



Rund 25.000 Heißgetränke werden jeden Tag in den Restaurants und Cafés am Flughafen Frankfurt verkauft. An einem der wichtigsten und belebtesten internationalen Luftverkehrsdrehkreuze mit hohem Umsteigeranteil erstaunt es dabei kaum, dass die oftmals eilige Kundschaft ihren Kaffee oder Tee meist zum Mitnehmen bestellt.

Um den Verbrauch an Einwegbechern nachhaltig zu senken, haben sich nun die Gastronomen beider Terminals zusammengeschlossen und gewähren einen Bonus für die Nutzung von selbst mitgebrachten Mehrwegbechern – egal ob aus Porzellan, Bambus oder einem anderen Werkstoff.

Wer seinen eigenen Becher befüllen lässt, erhält je nach Restaurant einen Preisnachlass von bis zu 50 Cent auf das bestellte Getränk oder spendet an eine Umwelteinrichtung. So können Passagiere, Gäste und Beschäftigte sogar in zweifacher Hinsicht Gutes für die Umwelt tun.

Einen Mehrwegbecher aus Bambus mit alltäglichen Skizzen aus dem Airportleben wird jetzt am Flughafen für 12,95 Euro angeboten – die erste Füllung ist dabei schon im Preis enthalten. Der Becher wurde von der Berliner Designerin Julia Schonlau gestaltet. Er ist in über 50 der teilnehmenden Cafés und Restaurants am Airport erhältlich.

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

### Das Bistrot Frankfurt Airport im Terminal eröffnet



In der Abflughalle B des Frankfurter Flughafens wurde das „Bistrot Frankfurt Airport“ eröffnet. Die neue Gastronomie hat einiges zu bieten: In der offenen Backstube werden täglich Brot und Brötchen gebacken. In der Pizzaküche steht der Ofen nicht still, denn auch der Pizza- und Pasta-Teig wird vor Ort frisch hergestellt. Steaks, Fisch und Burger werden auf dem Grill zubereitet.

Das Angebot wird von diversen Salatkreationen, Desserts und Kuchen abgerundet. Begleitet werden die Speisen von einer umfangreichen Getränkekarte inklusive ausgewählter Weine. Die integrierte Kaffeebar ist idealer Anlaufpunkt für kleine Pausen und Gespräche. Für Eilige gibt es diverse Snacks auch zum Mitnehmen.

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

## **Mönchhof-Gelände: Corner Grill**



Der modern eingerichtete „Corner Grill“ in der Loirestraße 6 auf dem Mönchhof-Gelände bietet neben Erfrischungsgetränken, Tee und Kaffee auch Grillspezialitäten, verschiedene Mittagsgesichte, Salate und Nachtisch. Wer einen Döner essen möchte, kann hier zwischen verschiedenen Zutaten und Soßen wählen.

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

## Nächste Termine

**Around the World – Eine kulinarische Rundreise am Flughafen Frankfurt**



Erleben Sie die Faszination des Flughafens Frankfurt verbunden mit einem kulinarischen Rundgang durch die Terminals 1 und 2. Bei diesen Veranstaltungen erfahren Sie spannende Geschichten über die Erlebniswelt Flughafen, die Gastronomie und die Logistik.

Bei leckeren Kostproben können Sie sich von der Vielfalt des gastronomischen Angebots überzeugen. In einigen Restaurants verweilen Sie während des zweistündigen Rundgangs, zum Beispiel im „Käfer´s“, dem Restaurant mit der typischen Pariser Bistro-Atmosphäre. Das „Käfer´s“ ist elegant und niveauvoll eingerichtet und bietet ein gemütliches Ambiente, aber vor allem bietet es einen faszinierenden Blick auf das Vorfeld.

Die Veranstaltung „Around the World – Eine kulinarische Rundreise am Flughafen Frankfurt“ kostet 24 Euro für die Führung und verschiedenen Verköstigungen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung bietet der folgende Link: [Frankfurter-Stadtevents.de](http://Frankfurter-Stadtevents.de)

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

 Frankfurt Airport auf Facebook  Frankfurt Airport auf Twitter

[Kontakt](#) | [FRA Real Estate Website](#)

Impressum:

Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
Handels- und Vermietungsmanagement  
Abt.: Immobilien und Grundstücke (HVM-I)  
D-60547 Frankfurt am Main  
Telefon: +49(0)69-690 66343

Vorstand:  
Dr. Stefan Schulte (Vorsitzender)  
Anke Giesen  
Michael Müller  
Dr. Matthias Zieschang

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 7042  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 114150623

Redaktion:  
Nicole Rattenborg (HVM-I)  
Fotos: Fraport-Fototeam

Alle auf dieser Website enthaltenen Angaben erfolgen nach bestem Wissen und beruhen auf Informationen aus Quellen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für aktuell und korrekt gehalten werden. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Die hier veröffentlichten Informationen unterliegen dem Copyright der Fraport AG. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist mit Ausnahme der gekennzeichneten Artikel ohne die schriftliche Genehmigung der Fraport AG ausgeschlossen.

Diese E-Mail kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Sollte dies nicht Ihre E-Mail-Adresse sein, möchten wir Sie höflich bitten, sich mit uns über [n.rattenborg@fraport.de](mailto:n.rattenborg@fraport.de) in Verbindung zu setzen und diese E-Mail zu vernichten.

Um die Bilder und Infografiken unseres Newsletters direkt angezeigt zu bekommen, fügen Sie die Absender-Adresse zu Ihren Kontakten hinzu.

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Newslettern haben, können Sie sich [hier abmelden](#).